



X-JAZZ Funk.Soul.Jazz  
www.x-jazz.de  
contact@x-jazz.de

c/o Georg Weisbrodt  
Von-Dalberg-Str. 2  
67152 Ruppertsberg  
0 63 26 - 65 54  
01 60 - 90 22 46 59

## Pressespiegel

# Feinster Funk gekonnt serviert

*Die junge Band X-JAZZ trotzt beim Rathauskonzert erfolgreich den Schauern*

Es war ja nicht gerade das Wochenende für Open-Air-Veranstaltungen – Spätsommerwetter stellt man sich gemeinhin anders vor. Dass es sich trotzdem lohnen kann – den Schirm „im Gewande“ vorausgesetzt -, sich vom trockenen Fernsehsessel zu erheben, bewies die junge Neustadter Band X-JAZZ, die am Samstagabend beim Rathauskonzert erfolgreich gegen die Regenschauer anspielte. Pünktlich zu den ersten Takten begann es denn auch zu tröpfeln, doch die anfangs rund 50 Zuschauer ließen sich davon nicht beirren – wer keinen Schirm dabei hatte, stellte sich seinen Stuhl kurzerhand ins Trockene.

Dass sich die junge Formation die Gruppe „Tower of Power“ ganz oben ins Stammbuch geschrieben hat, hätte man eigentlich gar nicht zuvor in der Band-Info lesen müssen: die knackigen, punktgenauen Bläsersätze machten es mit den ersten Takten klar. Routiniert coverten die acht Musiker die wohlbekanntesten Songs von Stevie Wonder, den Commodores oder Johnny Guitar Watson, ließen dabei trotz des miesen Wetters gute Laune aufkommen. Gute Laune die offenbar ansteckte, denn die weit über den Rathaushof hörbaren Rhythmen lockten während des Konzerts immer weitere Besucher an, sodass am Schluss der gut zweistündigen Veranstaltung doch fast hundert Besucher gezählt wurden.

X-JAZZ genießt in der Region trotz des jungen Alters jetzt schon einen guten Ruf, sind die Protagonisten doch fast alle schon aus anderen Bands bekannt. Kein Wunder, dass sie es unter anderem schon zu Vorgruppe des legendären Maceo Parker bei „Palatia Jazz“ geschafft haben. Dass jeder einzelne der Musiker auch das Zeug zum Solokünstler hat, bewies die Formation mit den zahlreichen Soli, die unter anderem dem Posaunisten Georg Weisbrodt und der Saxophonistin Sandra Scheurer die Chance zur Profilierung gaben. Die gelungene Percussion durch Schlagzeuger Marc Langhauser und Bassisten Steffen Weick machten die Sache so richtig rund. (hox)

*(Die RHEINPFALZ am 28. August 2006)*

# Frühling fürs Auge, Jazz fürs Ohr

*Formation „X-Jazz“ erntet reichlich Beifall*

„Mit Jazz in den Frühling“, so lautete der Titel einer Martinee, zu der der Kulturverein Edenkoben am Sonntagvormittag in den Kurpfalzsaal eingeladen hatte. Passend dazu präsentierte sich der Saal in hübschem Frühlingsblütenschmuck. Doch nicht nur für das Auge bekamen die Zuhörer etwas

geboden, sondern auch für die Ohren. Dies von den acht jungen Musikern der X-Jazz"-Band. Die haben alle in den renommierten Big Bands der Neustadter Gymnasien Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium und Käthe-Kollwitz-Gymnasium gespielt und diese Big Band Schulung war unüberhörbar. Vor allem in beliebten Big Band-Titeln, wie "Mercy, mercy, mercy" erklang satter Sound, der durchaus an Big Bands erinnerte. Gekonnt hier die Wechsle der Bläser mit der Rhythmusgruppe. Doch hat die "X-Jazz"-Band auch andere Rhythmen in ihrem vielseitigen Repertoire. Das reicht von soften Balladen, über swingende Jazznummern bis hin zu Funk und Soul. Den interpretieren die jungen Musiker mit dem richtigen Feeling, so beispielsweise den bekannten Song "I feel good" von James Brown, den Sängerin Alena Möller sehr ausdrucksvoll zum Spiel der Instrumente sang.

Bedauerlich, dass es bei einigen Titeln mit der Abmischung zwischen Gesang und Instrumenten etwas haperte und so die Stimme manchmal etwas unterging. Neben den Gesangstiteln standen auch zahlreiche Instrumentalnummern auf dem Programm.

Gut besetzt war sowohl die Bläsergruppe mit dem Saxophonisten Lukas Münchbach, dem Trompeter Jürgen Schemel und dem Posaunisten Georg Weisbrodt, wie auch die Rhythmusgruppe mit dem Drummer Marc Langhauser, dem Gitarristen Daniel Langhauser, dem Bassisten Steffen Weick und dem Keyboarder Stefan Gensheimer. Alle gefielen immer wieder bei diversen Soli, mit denen sie musikalische Akzente setzten und für die die Zuschauer reichlich Beifall spendeten.

Ebenso gut wusste das Zusammenspiel der Musiker zu gefallen, die sich auch immer wieder gegenseitig bei Improvisationen zu neuen Klangfolgen motivierten. Manchmal perlten die Töne soft dahin, dann gab es wieder schnelle Klangfolgen zu hören dazwischen ein paar flotte Swingakkorde. Rhythmische Klänge wechselten sich mit harten Basstönen, manchmal wurde es funky, dann erklang wieder ein flottes Bläsersolo.

Reichlich Beifall gab es von den begeisterten Zuhörern (an)

*(Die RHEINPFALZ am 19. März 2003)*

## **Junger Jazz auf solider Grundlage**

*„X-Jazz“: Sieben junge aus Neustadt und Umgebung proben den Groove –  
Demnächst mehre Auftritte in der Region*

Normaler Weise interessieren sich Musiker im Alter zwischen 18 und 23 für Rock, Punk, Hip-Hop, leben die Auferstehung des Schlagers oder tanzen zu Pop- oder Techno-Klängen in Discotheken ab. Aber es auch Ausnahmen – junge Leute, die eine Musik für sich entdeckt haben, die auf der Popularitätswelle nicht ganz oben schwimmt, aber bislang alle Trends und Strömungen unbeschadet überstanden hat und deren Fans meist in der Altersgruppe 35 plus anzusiedeln sind: Funk und Jazz. Genau in diesem Bereich will sich „X-Jazz“ etablieren, eine siebenköpfige Band mit „Hauptstandort“ Neustadt, die bereits beachtliche Erfolge verbuchen konnte, jüngst den ersten Platz beim Musikpreis der Stadt Heppenheim (Sparte „Jazz“) abgeräumt hat (die RHEINPFALZ berichtete) schon im Vorprogramm von Maceo Parker (Saxophonist bei James Brown) auftrat und voraussichtlich im in Ruppertsberg und ganz sicher am 16. März in Edenkoben zu hören sein wird.

„X-Jazz“ besteht aus sieben Musikern, die alle aus dem Raum Neustadt-Grünstadt kommen und es sich zur Aufgabe gemacht haben, Funk-, Soul- und Jazz-Grooves zu spielen. Repertoire und

Vorbilder der jungen Band sind die Songs und Sounds, wie sie Maceo Parker, James Brown, Nils Landgren, „Tower of Power“, Herbie Hancock oder Kenny Durham vorgelebt und unsterblich gemacht haben.

„X-Jazz“, das sind die drei Neustadter Daniel Langhauser (19 Jahre, Gitarre), Steffen Weick (19, Bass und Mitglied im Landesjugendjazzorchester Rheinland-Pfalz) und Marc Langhauser (21, Schlagzeug) sowie der Speyerer Lukas Münchbach (23, Saxophon, ehemals Mitglied von „Saxshop“), der Altleiningener Stefan Gensheimer (19, Piano/Keyboards, C-Prüfung in Kirchenmusik) und der Ruppertsberger Georg „Schorsch“ Weisbrodt (18, Posaune und ebenfalls Mitglied im Landesjugendjazzorchester sowie bei der „Blue Note Big Band“). Einzige Frau im Männerbund ist Sängerin Alena Möller (22), die in Frankfurt Jazz- und Populärmusik studiert. Was sie alle verbindet, ist die Tatsache, dass sie schon früh mit Swing und Jazz in Berührung gekommen sind, in den Big Bands ihrer Gymnasien (Kurfürst-Rupprecht oder Käthe-Kollwitz) erste Gehversuche unternahmen, teilweise aber auch schon in anderen Formationen wie „Hush“ zusammenspielen.

„Unser ganz großes Vorbild ist eigentlich ‚Tower of Power‘“, erklärt Georg Weisbrodt, der auch die Bläsersätze für „X-Jazz“ schreibt. Die Songs suchen die Band-Mitglieder gemeinsam aus, die Melodien werden herausgehört und dann entsprechend umgesetzt. Im Probenraum ist es zwar etwas laut, wenn auf vier mal vier Metern alle sieben Musiker gleichzeitig loslegen, aber an Hand einer Demo-CD kann man deutlich nachvollziehen, dass die jungen Jazzer den Groove drauf haben und wissen, worauf es beim Soul ankommt. Knackige Bläser, eine gute Grundlage von Bass, Schlagzeug und Piano und eben die Stimme von Alena Möller sollten eigentlich garantieren, dass „X-Jazz“ das Publikum bei zukünftigen Auftritten mitreißt.

Funk steht dabei im Mittelpunkt, aber auch Jazz-Standarts werden nicht vernachlässigt. Auch „As time goes by“, „St. Thomas“ oder „Falling in Love“ sind im Repertoire zu finden. Derzeit arbeitet die Band vor allem daran, ihre neuen Mitglieder zu integrieren und Alena Möller in der Frontline richtig einzusetzen. Das Ergebnis der intensiven Probenarbeit soll dann bei den beiden Gigs im Februar und März präsentiert werden. (Jörg Schifferstein)

*(Die RHEINPFALZ am Donnerstag, den 16. Jan. 2003)*

## **Musikpreis für X-Jazz**

Die junge Jazz-Band „X-Jazz“, der auch einige Mitglieder aus Neustadt und der Region angehören, hat zusammen mit einer anderen Gruppe den Heppenheimer Musikpreis 2002 in der Sparte „Jazz“ gewonnen. Der Preis wurde in der vergangenen Woche bereits zum siebten Mal im Rahmen der Musikwochen in der hessischen Stadt vergeben. Der Jury gehörten mehrere namhafte Jazz-Experten an. „X-Jazz“ war die einzige auswärtige Band, die den Sprung in die Endrunde schaffte. Der siebenköpfigen Formation gehören unter anderem die Neustadter Daniel Langhauser (19 Jahre, Gitarre), Steffen Weick (19, Bass), Marc Langhauser (21, Schlagzeug) und Alena Möller (22, Gesang) sowie der Ruppertsberger Georg „Schorsch“ Weisbrodt (18, Posaune). (miu)

*(DIE RHEINPFALZ Mi, den 04.12.2002)*